

Vorträge, Aufsätze und Veröffentlichungen, die auf die Grimm-Litteratur Bezug haben, die hohe Bedeutung der beiden Männer immer weiteren Kreisen des deutschen Volkes zu erschließen. Auch soll später für ein in Kassel zu errichtendes Grimm-Denkmal gesammelt werden. An alle Freunde und Verehrer der beiden ausgezeichneten Männer, die durch Wort und Schrift, durch That und That zur Erhaltung und Pflege des Deutschtums und der vaterländischen Gesinnung so sehr viel beigetragen haben, ergeht hiermit die dringende Bitte, durch Schenkung oder auch leihweise Ueberlassung von Grimm-Erinnerungen an die ständische Landesbibliothek zu Kassel und durch Beitritt zur Grimm-Gesellschaft, deren Vorsitzender Oberbibliothekar Dr. Lohmeyer ist und die von ihren Mitgliedern nur 1 M. Jahresbeitrag erhebt, die durchaus löblichen Zwecke des Vereins nach Kräften zu fördern. Zu den Grimm-Erinnerungen, die für die Sammlung in Betracht kommen, rechnen wir: Bilder jeder Art, Büsten, Reliefs u. s. w. von den Brüdern, ihren Vorfahren, Nachkommen, Verwandten und Freunden, die künstlerischen Erzeugnisse Ludwig Grimms, Originalbriefe der Brüder und an die Brüder, Handschriften von ihnen, ihre gedruckten Werke in den verschiedenen Auflagen, auch die unendlich vielen Märchenausgaben und -Bearbeitungen, Bücher und Abhandlungen über die Grimms, die zahllosen und mannigfaltigen in Tageszeitungen und Wochenblättern über sie erschienenen Aufsätze und

Mitteilungen — als Zeugnis für die Verbreitung des Ruhmes und der Beliebtheit der Geehrten, bibliographische Uebersichten der Grimmlitteratur, persönliche Erinnerungsstücke aller Art, Bücher mit eigenhändigen Widmungen, Andenken, die die Brüder an andere geschenkt haben etc.

**Ausstellungen von Bildern Hans Holbeins und Arnold Böcklins.** — Die Stadt Basel wird am 16. Oktober d. J. eine Doppel-Gedenkfeier begehen. Arnold Böcklin feiert da seinen 70. Geburtstag. Zugleich ist es der vierhundertste Geburtstag Hans Holbeins, der, 1497 geboren, von Augsburg nach Basel kam, dort Bürger wurde und bis zur Zeit der Reformation in Basel verblieb. Diese Gedenktage sollen durch Ausstellungen verherrlicht werden, die namentlich in Bezug auf Böcklin großartig ausfallen dürften, da Basel sich rühmen kann, in seiner öffentlichen Kunstsammlung und in Privatsammlungen das Beste aus der eigentlichen Meisterzeit des Künstlers zu besitzen.

**Ausstellung.** — Aus Anlaß der Hundertjahr-Feier Kaiser Wilhelms I. hat die Hof-Kunsthandlung Amsler & Rutherford in Berlin eine Ausstellung von Bildnissen und Darstellungen aus dem Leben Kaiser Wilhelms I. und seiner Vorfahren veranstaltet. Die Ausstellung dauert bis zum 27. März.

## Anzeigebblatt.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

#### Leo S. Olschki's Antiquariat in Venedig.

[14321]

Hiermit beehre ich mich dem löbl. Buchhandel anzuzeigen, dass ich am 1. April d. J. unter meiner Firma in

#### Florenz,

Lung' Arno Acciaiuoli, Palazzo Acciaiuoli

ein Zweigggeschäft eröffne.

Mein eigenes reiches Lager, die ausgedehntesten Verbindungen mit Antiquaren, Buchhändlern und Privaten, die teils Sammler, teils Händler sind, und das neue Unternehmen in der Hauptstadt Toscanas, dem Mittelpunkt des geistigen und künstlerischen Lebens und Schaffens in Italien setzen mich in den Stand, seltene und vergriffene Werke prompt und billigst zu liefern oder zu beschaffen.

Fortan übernehme ich auch Aufträge zur Lieferung neuer Publikationen und für die Auktionen in Florenz und Italien überhaupt, da ich immer bei denselben persönlich oder durch einen zuverlässigen Mitarbeiter vertreten bin.

Bezüglich der Bedingungen gebe ich auf direkte Anfrage sofort die gewünschte Auskunft, und ich bitte deshalb mit mir in Verbindung zu treten, wobei ich ergebenst bemerke, dass alle Korrespondenzen an die Centrale nach **Venedig** zu adressieren sind.

Hochachtungsvoll und ergeben

Venedig, den 17. März 1897.

**Leo S. Olschki.**

[14384] Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich meine am hiesigen Plage gegründete Kolportage-Buchhandlung mit dem Gesamt-Buchhandel in direkten Verkehr bringe und Herr Louis Raumann in Leipzig meine Kommission übernommen hat.

Die Herren Verleger bitte ich um Zusendung von Circularen, sowie Musterheften aller Neuigkeiten, die sich zur Kolportage eignen.

Hochachtungsvoll

Magdeburg-Sudenburg, Breiteweg 72.

**W. Menzzer,**

Buch- und Papierhandlung.

Hierundsechzigster Jahrgang.

[14388]

Berlin W. 62, Ende März 1897.

Kurfürsten-Strasse 125a.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich Ihnen die ganz ergebene Mitteilung zu machen, dass ich die seit dem Jahre 1837 hier bestehende umfangreiche **H. Kothe'sche Leihbibliothek** von dem bisherigen Besitzer, Herrn **G. Stegen** käuflich erworben\*) und dieselbe von der Dorotheen-Strasse No. 64 nach **W., Kurfürsten-Strasse No. 125a** verlegt habe.

Ich werde hiermit eine **Sortimentsbuchhandlung** verbinden und firmieren

#### Charles Palmié

**Buchhandlung und Leihbibliothek**

(vorm. H. Kothe'sche Leihbibliothek).

Während meiner zehnjährigen Thätigkeit in den geachteten Firmen: **Lippert'sche Buchhandlung (Max Niemeyer) in Halle a. S., Alexander Huschke's Hofbuchhandlung in Weimar, Friedrich Pfeilstücker in Berlin, N. G. Elwert'sche Universitätsbuchhandlung in Marburg i. H., Bruno Hessling in Berlin und R. Hachfeld's Sortiment in Potsdam** glaube ich mir die zu einer erfolgreichen Führung eines Geschäftes nötigen Kenntnisse erworben zu haben.

Genügende Geldmittel, genaue Platzkenntnis, viele Beziehungen zu angesehenen Kreisen Berlins und eine gute Geschäftslage lassen mich für mein Unternehmen das Beste hoffen.

An die Herren Verleger richte ich die ergebenste Bitte, mich durch Kontoeröffnung freundlichst unterstützen zu wollen. Sie dürfen überzeugt sein, dass ich mich durch rege Verwendung für Ihren Verlag, sowie durch pünktliche Erfüllung meiner Verpflichtungen dankbar erweisen werde.

Meinen Bedarf werde ich selbst sorgfältig wählen, ich bitte Sie daher um gefl. Ueber-sendung eines Verlagskataloges und Ihrer Rundschreiben über neue Erscheinungen. Angebote von im Preise herabgesetzten Werken sind mir stets erwünscht.

Meine Vertretung in Leipzig habe ich Herrn **Wilhelm Opetz** übertragen.

\*) Wird bestätigt. G. Stegen.

Indem ich mein Unternehmen Ihrem Wohlwollen empfehle, zeichne ich

hochachtungsvoll und ergebenst

**Charles Palmié**

Buchhandlung und Leihbibliothek

(vorm. H. Kothe'sche Leihbibliothek).

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Rundschreibens ist bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.

[14341] Dem verehrl. Buchhandel beehre ich mich die Anzeige zu machen, daß ich meinen Verlag an die Firma

#### Steiger & Cie. in Bern

abgetreten habe. Ich benütze diesen Anlaß, der Firma **L. A. Kittler** in Leipzig, die seit dem Bestehen meines Geschäftes meine Vertretung besorgte, den wärmsten Dank abzustatten.

Bern, 1. März 1897.

**A. Siebert.**

Indem wir Bezug nehmen auf die vorstehende Mitteilung des Herrn **A. Siebert**, bitten wir von dieser Verlagsveränderung gef. Notiz zu nehmen. Unsere Vertretung hat ebenfalls die Firma **L. A. Kittler** in Leipzig gütigst übernommen.

Bern, 1. März 1897.

**Steiger & Cie.**

Verlagsbuchhandlung.

#### Verkaufsanträge.

[13983] Ich bin beauftragt zu verkaufen:

Einen überallhin verlegbaren **medizinischen Verlag** mit stets gangbaren abfahfähigen Artikeln. **Kaufpreis 21000 M.** Das Objekt eignet sich sowohl zur Angliederung an einen schon bestehenden Verlag als auch als Grundstock für eine Neuetablierung.

Stuttgart, Königsstr. 38.

**Hermann Wildt.**

[3208] *Antiquariat (Medicin)* in gross. nord-deutscher Residenz, *sorgfältig katalogis. und geordnet, f. 12000 M.* bei günst. Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Angebote ernstl. Selbstreflekt. erb. ich u. 231.

Dresden.

**Julius Bloem.**